

Lokales / Geilenkirchen

Tanztheater Mobil

Kreativ-wildes Hin und Her

8. JULI 2019 UM 10:50 UHR | Lesedauer: Eine Minute



Mit einer hinreißenden Performance begeisterten die Akteure des TanztheaterMobil die Schüler der Klassen 5 und 6 des Carolus-Magnus-Gymnasiums. Foto: Sandra Terodde

ÜBACH-PALENBERG. Musik und Tanz lassen Ängste und Schranken bei Schülern schwinden – diese Erfahrung haben die Fünft- und Sechstklässler des Carolus-Magnus-Gymnasiums mit dem TanztheaterMobil gemacht.

Mit einer hinreißenden Performance begeisterten die Akteure des TanztheaterMobil die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 des Carolus-Magnus-Gymnasiums Übach-Palenberg. Samuel Reissen und Photini Meletiadis gastierten mit ihrem aktuellen Stück „Rhythmousse-oh-lalá“ am CMG und ließen Schüsseln, Becher und andere Küchenutensilien zu Klangkörpern werden.

Es wurde getrommelt und geklatscht, gedreht, gesprungen und getanzt. In kreativ-wildem Hin- und Her wirbelten die Tänzerin und der Musiker über die Bühne und zeigten, was Rhythmus in Köpfen und Körpern auslöst. Mit ihrer überzeugenden Spielfreude und ihrem Können zogen die beiden die gesamte Schülergruppe in den Bann, so dass diese sofort eine Zugabe forderten.

Yorgos Theodoridis, Choreograph und Leiter des TanztheaterMobil (Projekt des Vereins CulturBazar Aachen), führte im Anschluss das Gespräch mit den Kindern über ihre Eindrücke zum Stück und lud sie zum Workshop mit den Künstlern ein.

Das Motto der Veranstaltungsreihe „Dialog in Bewegung“ – von der Landesvereinigung kulturelle Jugendarbeit NRW und der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW gefördert sowie vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW – wurde mit vielen motivierten Schülerinnen und Schülern durch eigene kleine Choreographien fortgeführt und zum Abschluss gebracht.

„Wir sind sehr dankbar, dass wir dieses nicht nur attraktive, sondern auch integrative Tanzprojekt an unserer Schule zeigen können“, erzählt die stellvertretende Schulleiterin Sandra Terodde. „In den 5. und 6. Klassen haben wir viele multikulturelle Jugendliche und auch Kinder mit Fluchtgeschichte, die noch nicht lange in Deutschland sind. Bei solchen Events kann man wunderbar sehen, wie Musik und Tanz Kinder und Jugendliche verbindet und Ängste und Schranken verschwinden.“

(red)